



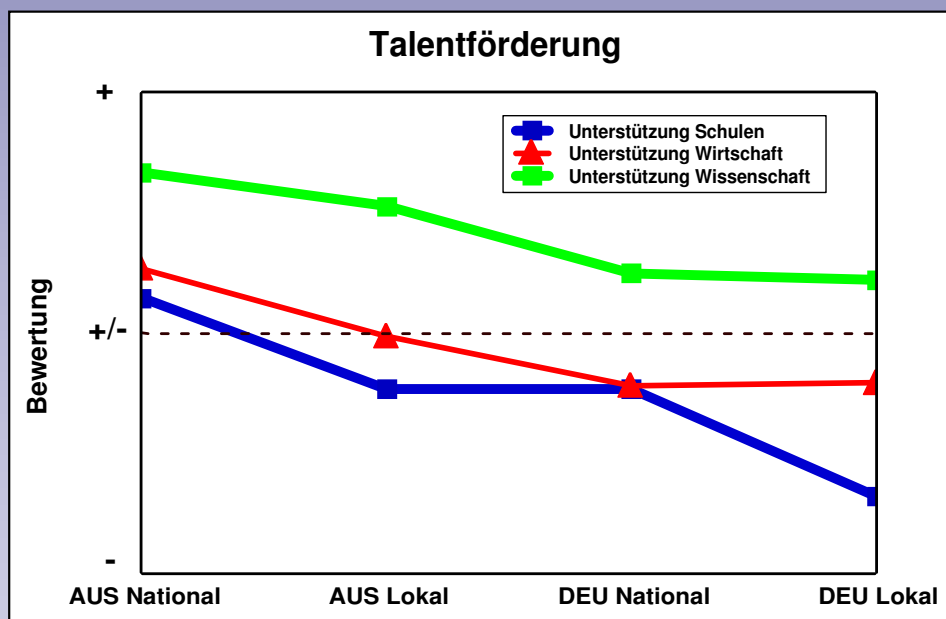
Internationaler Vergleich von Nachwuchssichtung und -förderung

Ziele Vergleich der Qualität von Nachwuchssichtung und -förderung in Australien, China, Deutschland und USA. Mit dieser Gegenüberstellung des Ist-Zustands von Talentsuche, -auswahl und -förderung wurde u.a. das Ziel verfolgt, Optimierungsvorschläge für Deutschland abzuleiten.

Methode Nach einer explorativen qualitativen Phase erfolgte die Datenerhebung in Form einer standardisierten schriftlichen und telefonischen Befragung. In jeder der 4 Nationen wurden Funktionäre, Trainer und Athleten der Sportarten Gerätturnen, Leichtathletik, Schwimmen und Volleyball befragt, sowohl auf nationaler Ebene, Länder- als auch lokaler Ebene. Insgesamt nahmen 572 Personen an der Befragung teil.

Ergebnisse

Im internationalen Vergleich ergeben sich Defizite der Qualität von Nachwuchssichtung und -förderung in Deutschland, die sich insbesondere auf lokaler Ebene zeigen. U.a. wird die Unterstützung durch Schulen, Wirtschaft und Wissenschaft in Deutschland schlechter bewertet als in Australien (vgl. nebenstehende Abbildung).



Praktischer Nutzen Empirische Grundlage für Vorschläge zur Optimierung der Qualität von Nachwuchssichtung und -förderung in Deutschland.

Verantwortliche WissenschaftlerInnen:

Prof. Dr. Alfred Rütten, Dr. Heiko Ziemainz, Dr. Ulrike Röger

Auftraggeber: Bundesinstitut für Sportwissenschaft

Drittmittelvolumen: 100.000 €

Zeitraum: 2002 -2003